



Tamara Locatelli,
Mitglied bei der «Skating-Police» der Stadtpolizei Zürich,
rollte mit dem Monday Night Skate quer durch die Stadt

Vermögensanlagen

Anlagestrategie

Mit dem Ziel, die Vermögensallokation möglichst nahe an der Anlagestrategie zu halten, nahm die Anlagekommission im Rahmen von strategischen Rebalancings mehrere Restrukturierungen vor. Im April und Juli wurden aufgrund der damals starken Aktienmärkte die Aktienquoten reduziert. Im Dezember erfolgte dagegen ein Abbau von Liquidität zugunsten von Aktien Europa und Aktien Schweiz. Aufgrund der Marktturbulenzen im November/Dezember ergab sich dennoch per Ende 2007 eine Untergewichtung von Aktien (–1.6%) und Immobilien (–1.0%). Im Gegenzug entstand eine Übergewichtung der Nominalwertanlagen (+2.4%). Abweichungen bestehen nach wie vor auch bei Private Equities (nicht kotierte Aktien), Hedge Funds und Commodities. Private Equities müssen nicht nur nach Unternehmensstadien und Branchen, sondern auch nach dem Zeitpunkt

der Investitionen diversifiziert werden, weshalb der Aufbau dieser Anlagekategorie einige Jahre erfordert.

Im Rahmen der «Fokussierung des Einsatzes des aktiven Portfoliomanagements» erfolgte im 2005 die Übergewichtung der Hedge Funds. Die Anlagekommission kam damals zum Schluss, das via traditionelle aktive Mandate eingegangene aktive Risiko zu reduzieren und im Gegenzug das aktive Risiko in den Hedge Funds zu erhöhen. Die Erhöhung des Hedge Funds-Anteils erfolgte nicht auf strategischer Basis, sondern innerhalb der Strategiebandbreiten von 3 bis 8%. Dieser Schritt wird im Rahmen der laufenden Revision der Anlagestrategie überprüft.

Im Januar 2007 diskutierte die Anlagekommission die Grundlagen der Commodity-Strategie. Sie beschloss, diese Strategie im Rahmen der Revision der Anlagestrategie vertieft zu über-

prüfen und den Commodity-Anteil am Gesamtvermögen vorübergehend auf 1.5% zu senken. Aufgrund der starken Performance dieses Anlagesegments stieg dessen Anteil im Laufe des Jahres wieder auf 1.9%.

Laufende Überwachung von Vermögen und Anlagetätigkeit

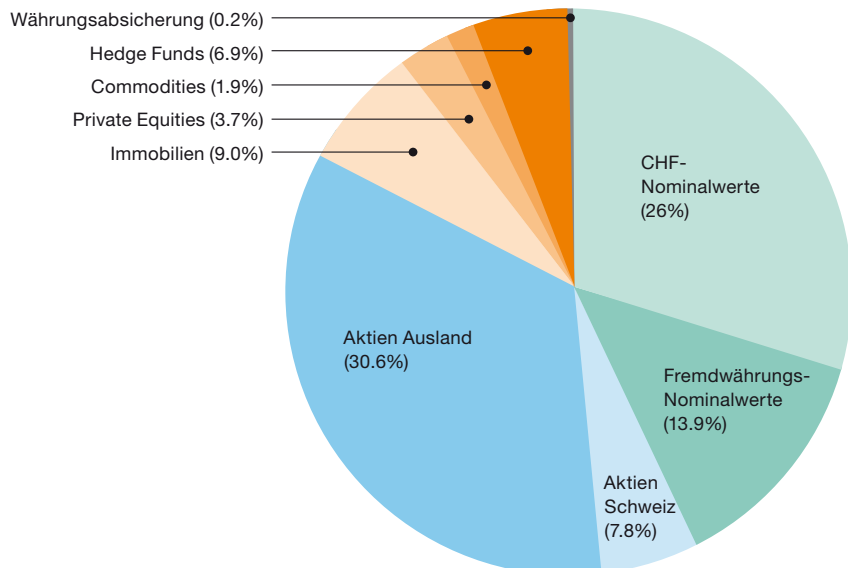
Die Anlagekommission beurteilt nach jedem Quartal den Stand des Vermögens und die Qualität der Portfoliomanager. Sie stützt sich dabei auf umfassende Unterlagen des Global Custodians und auf einen von der allgemeinen Beratungsfirma erstellten Controllingbericht.

Vergleich Anlagestrategie zur effektiven Vermögensaufteilung Ende 2007

	Anlagestrategie in %	Portfolio 31.12.2007 in %
Nominalwerte	37.5	39.9
CHF-Nominalwerte	25.0	26.0
Fremdwährungs-Nominalwerte ¹⁾	12.5	13.9
Sachwerte	62.5	59.8
Aktien	40.0	38.4
– Aktien Schweiz	8.0	7.8
– Aktien Ausland ¹⁾	32.0	30.6
Immobilien ¹⁾	10.0	9.0
Private Equities	5.0	3.7
Commodities ¹⁾	2.5	1.9
Hedge Funds ¹⁾	5.0	6.9
Währungsabsicherung²⁾	–	0.2
Total	100.0	100.0

¹⁾ Soweit die Anlagekategorie in US-Dollar, Japanischen Yen, Britischen Pfund oder Euro angelegt ist, wird das entsprechende Währungsrisiko gegenüber dem Schweizer Franken ganz oder teilweise abgesichert (für Details siehe Anlagekonzept).
²⁾ Summe der aufgelaufenen, nicht realisierten Gewinne oder Verluste aus der Währungsabsicherung.

Vermögensaufteilung, Portfolio 31.12.2007





Sicherheit muss sein:

Nur die besten Freizeit-Skaterinnen und -Skater des Polizei-Korps werden für die «Skating-Police» ausgewählt. Die freiwillige Spezialtruppe geht mit Inline-Skates auf Patrouille und sorgt an verschiedenen Anlässen für Sicherheit. So auch am regelmässig stattfindenden Zürcher Monday Night Skate.

Ausübung von Aktionärsrechten

Seit 2004 übt die PKZH ihre Stimmrechte an den Generalversammlungen der 100 grössten Schweizer Firmen systematisch aufgrund der Empfehlungen der «Ethos Services AG» aus. Deren Analysen basieren auf den Richtlinien der Ethos Stiftung.

Im Rahmen eines «Engagement-Pools» sucht die PKZH zudem in Zusammenarbeit mit anderen Schweizer Pensionskassen über die «Ethos Services AG» das direkte Gespräch mit Schweizer Firmen zu Themen der Corporate Governance und im Sozial- und Umweltbereich.

Im Berichtsjahr wurden dabei insbesondere die Themen «Vergütungspolitik», «Zusammensetzung des Prüfungsausschusses», «Umwelt- und Sozialreporting» sowie «Klimawandel-Reporting» angegangen.

Anlageorganisation

Im Berichtsjahr befasste sich die Anlagekommission intensiv mit der Revision der Anlagestrategie, die im 2008 abgeschlossen und umgesetzt werden soll. Der Abschluss dieses Projekts verzögerte sich, da der Stiftungsrats-Entscheid bezüglich des

technischen Zinssatzes auf den Frühling 2008 verschoben wurde.

Schwerpunkte der Revisionsarbeiten waren u.a. die mögliche Erweiterung des Anlageuniversums, die Rendite- und Risikoerwartungen, aber auch der Einfluss von Verzinsungs- und Sanierungspolitik sowie die internationale Ausübung der Aktionärsrechte.

Bereits abgeschlossen wurde die Revision des Hedge-Funds-Umsetzungskonzepts. Die bisher fünf Module wurden auf drei Strategien konzentriert:

- Market Neutral
- Market Timing
- Directional Equities

Durch diese Konzentration sollen unter anderem Überschneidungen bei den einzelnen Investitionen der verschiedenen Funds-of-Funds reduziert werden.

Im Zuge der Reorganisation wurden im Sommer und Herbst 2007 vier Fund-of-Funds-Beteiligungen gekündigt und drei neu vergeben. Die Hedge-Funds-Anlagen werden damit heute über acht Funds-of-Funds getätigt, die ihrerseits in rund 210 Funds investieren.

Im Bereich «Private Equities» ernannte die Anlagekommission einen neuen Fachberater für Investitionen in Nordamerika. Entsprechend wurde auch das Private-Equity-Umsetzungskonzept angepasst.

Im Herbst beantragte die Anlagekommission dem Stiftungsrat eine Änderung des Hypothekarreglements, welche dieser im November 2007 genehmigte. Damit wird es möglich, auch Versicherten, die Vorsorgegelder auf Grundlage des Gesetzes für Wohneigentumsförderung vorbezogen haben, eine Personalthypothek zu gewähren.

Mandate und Beteiligungen

Im Laufe des Jahres wurde ein aktives Mandat «Aktien Japan» gekündigt und in ein neues, passives Mandat überführt. Ferner ist das bestehende passive Mandat «Obligationen CHF» neu ausgerichtet und neu vergeben worden.

Im Jahr 2007 wurden Beteiligungen an neun weiteren Private Equity Partnerships mit einem geplanten Investitionsvolumen von gut CHF 200 Mio. beschlossen. Damit konnte die Private-Equity-Quote etwas näher an den strategischen Anteil von 5% geführt werden.

Im Immobilienbereich wurden im Laufe des Jahres weitere Anteilscheine in der Höhe von insgesamt rund CHF 11.7 Mio. bei den Immobilien-Stiftungen Turidomus gezeichnet.

Kreuz und quer vorbei am Verkehr: Zwischen zwei- und fünftausend Menschen nehmen jeweils an den «gleitenden Stadtrundfahrten» teil. Die Sicherung der Teilnehmenden und die Regelung des Verkehrs verlangt von den mitrollenden Polizistinnen und Polizisten enorme Aufmerksamkeit und sportliche Höchstleistungen.

